

## Bürgermeisterbericht für die Stadtratssitzung 11. Juli 2013

In der **Fachabteilung Hochbau und Bauverwaltung** wurden im Berichtszeitraum folgende Schwerpunkte bearbeitet:

In Vorbereitung der Erteilung der Ausbaubeitragsbescheidung für den Ortsteil Pflanzwirbach wurde die Berechnung abgeschlossen. Die Informationsschreiben für die Beitragspflichtigen werden in der 28. KW versandt. Die Förderanträge ÖPNV für das Park +Ride und das Bike+ Ride System wurden präzisiert und neu gestellt.

Im Berichtszeitraum erfolgte die Bestätigung des Zuwendungsbescheides

\* Anbau Feuerwehrgerätehaus Lichstedt \* und die beschränkte Ausschreibung wurde vorbereitet.

Damit ist die Betriebssicherheit des Feuerwehrgerätehauses Lichstedt in absehbarer Zeit gewährleistet.

Die Baumaßnahmen am Dorfgemeinschaftshaus Keilhau wurden weitergeführt und stehen vor dem Abschluss.

Die Baumaßnahme \* Abbruch Stiftsgasse 11\* wurde mit der Rechnungsprüfung abgeschlossen.

Für die Dacherneuerung \* Gewichtheberzentrum Gemeindetal\* wurde ein Förderantrag für das HH-Jahr 2014 gestellt.

Im Weiteren wurden die Schadensmeldungen auf Grund der Hochwasserereignisse präzisiert und fristgerecht weitergeleitet. Hierzu wurden zusätzliche Abstimmungen mit dem Zweckverband und dem Thüringer Landestheater Saalfeld-Rudolstadt geführt.

Gemeldet wurden Schäden

an privaten Haushalten über die Soforthilfe	15
Gewerbliche Kleinunternehmen	3
Kommunale Infrastruktur,	
davon Trink- und Abwasseranlagen	6.500,00 €
Gebäude und sonstige bauliche Anlagen	28.740,00 €
Kulturstätten	235.000,00 €
Einsatzkosten Feuerwehr und Katastrophenschutz	55.080,00 €
ländlicher Wegebau und kommunale Infrastruktur	786.000,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.111.000,00 €</b>

Anfang Juni standen auch in der **Fachabteilung Tiefbau und Umwelt** die notwendigen Sicherungsmaßnahmen aufgrund des Hochwassers im Mittelpunkt. Ebenso aufgrund der Witterung bedingte Baumwürfe – insbesondere im Pörztal – hielten die Mitarbeiter und auch die betroffenen Anlieger in Atem.

Leider mussten auch erneut massive Schäden im Bereich des Wanderweges Rudolstädter Riviera festgestellt werden. Eine Besichtigung mit der TLUG (Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie) hat bereits stattgefunden. Aufgrund der umfangreichen Schäden und der davon ausgehenden Gefährdung wurde der Weg voll gesperrt.

Weitergeführt wurden auch die Sicherungsmaßnahmen am Gemeindeberg. So konnten die Aufträge für den notwendigen Rückschnitt der Bäume sowie für die Hangsicherung im betroffenen Bereich ausgelöst werden. Anfang Juli haben die Baumschnittarbeiten begonnen.

Die Arbeiten werden voraussichtlich noch bis in den August hinein andauern. Nach den Sicherungsarbeiten wird geprüft, ob die Straße für den Verkehr wieder frei gegeben werden kann.

Am Gänsebach wurde die provisorische Umleitungsstrecke als Vorbereitung für den letzten Teilbauabschnitt eingerichtet und in Betrieb genommen. Die Arbeiten verlaufen planmäßig.

Für die Baumaßnahme Schloßstraße/ Heckeweg, die bereits im vergangenen Jahr abgeschlossen werden konnte, wird derzeit der Verwendungsnachweis erstellt.

An der durch den Bauhof neu errichteten Zuwegung zur Bleichwiese konnte noch vor dem Tanzfest das Gelände angebracht werden.

Neben den erforderlichen Maßnahmen infolge des Hochwassers standen natürlich für den Bauhof (einschließl. Gärtner und Mitarbeiter des Friedhofes) die Vorbereitungsarbeiten für das diesjährige Tanzfest im Vordergrund.

Das **Sachgebiet Stadtplanung** bereitete die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 12.1 Teilbereich Güterbahnhofsgelände vor, wertete die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 17.1 „Schaalaer Kaserne – Erweiterung Am Rosen-graben“ und die frühzeitige Beteiligung zum Bebauungsplan Nr. 23 „Wohngebiet am ehemaligen Gymnasium in Cumbach“ aus. Weitere Abstimmungen erfolgten zur 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 17 „Schaalaer Kaserne“.

Ein Schwerpunkt war die Lärmaktionsplanung 2013, welche mit der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zum Entwurf fortgesetzt wurde. Aufgrund von verschiedenen Anregungen machte sich eine 1. Änderungssatzung zur Rudolstädter Werbeanlagensatzung erforderlich.

Das **Sachgebiet Liegenschaften** konnte den Verkauf der Objekte Schwarzburger Str. 78 und Friedrich-Fröbel-Str. 5 zum Abschluss bringen und nahm die öffentliche Ausschreibung von Grundstücken vor.

Zudem war eine enge Abstimmung bei der Zerlegung der Ortsumfahrung Schaala und des ehem. Kindergartens „Regenbogenhaus“ notwendig.

Im **Sachgebiet Sanierung** stand die 18. Sitzung des Gestaltungsbeirat an sowie die Bearbeitung des Abbruchartrages Neumarkt 1.

Der **Fachdienst Recht, Sicherheit und Ordnung** war geprägt von der Vorbereitung zum Tanz- und Folkfest 2013 und dem Einsatzgeschehen im Zusammenhang mit dem Hochwasser. Vorbereitet wurden darüber hinaus im Monat Juni die Vorschlagsliste zur Schöffenwahl sowie die Vorbereitung der Wahl von zwei Schiedspersonen für die Stadt Rudolstadt.

Auf der Agenda stand des Weiteren die Mitwirkung bei der Erarbeitung der Hortgebührensatzung und der Hortbenutzungssatzung.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Aufnahme der Löschwasserentnahmestellen zur Einarbeitung in das bereits im Entwurf vorliegende Löschwasserversorgungssystem der Stadt Rudolstadt. Dazu wurden bislang zwei Befahrungen durchgeführt.

Weiter tagte im Juni der Arbeitsschutzausschuss.

### **Haushaltsamt**

Im Juni 2013 bezogen sich die Schwerpunkte der Kämmerei auf die Erarbeitung der notwendigen Anlagen und Bestandteile zum Haushaltsentwurf 2013 sowie des Vorberichtes mit der Maßgabe, dass diese Unterlagen noch vor der heutigen Sitzung des Stadtrates fertiggestellt und ausgereicht werden konnten, so dass eine Beschlussfassung in dieser Sitzung ermöglicht werden kann.

Es wurde mit der Erhebung von Daten für die Statistik „Haushaltswirtschaft der Kommunen 2013“ begonnen, welche für das Landesamt für Statistik in einer Übersicht aus Daten der Jahresrechnung 2011 und 2012 sowie der Planansätze 2013 und des Finanzplanes 2014 – 2016 zur Beurteilung der Kommunalfinanzen zu erstellen ist.

## **72-Stunden-Aktion**

Als Teil der Rudolstädter Aktionstage der Offenen Kinder- und Jugendarbeit organisierte und realisierte das städtische Jugendnetzwerk vom 13. bis zum 16. Juni zwei Vorhaben im Rahmen der 72-Stunden-Aktion.

Die 72-Stunden-Aktion ist eine bundesweite Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) welche unter anderem vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend und vom Thüringer Sozialministerium gefördert und unterstützt wird.

Ziel der Aktion ist es, innerhalb von 72 Stunden ein soziales, ökologisches, politisches oder interkulturelles Projekt durchzuführen, an dem die Kinder und Jugendlichen von der Planung bis zur Fertigstellung eigenverantwortlich beteiligt sind, um sich so öffentlich und aktiv in ihr Gemeinwesen einzubringen.

Es ist gelungen innerhalb der 72 Stunden zwei Projekte zu realisieren an denen Kinder, Jugendliche und Sozialarbeiter aller Träger der Offenen Jugendarbeit unserer Stadt beteiligt waren.

In Absprache mit der Stadtverwaltung wurde in den städtischen Spielanlagen im Heinepark insgesamt 40 Tonnen Spielsand erneuert und aufgefüllt, der insbesondere durch das hochstehende Wasser ausgespült wurde und somit in den Spielanlagen fehlte. An der Aktion beteiligten sich insgesamt 16 Kinder und Jugendliche und drei Sozialarbeiter.

Auf dem städtischen Scaterpark in Volkstedt gelang es, innerhalb des Zeitraumes eine etwa 10x5m-Rampe neu zu bauen, die durch die Nutzer selbst entworfen und geplant wurde. Da die städtischen Mittel für das Material nicht ausreichten konnten kurzfristig und unbürokratisch Fördermittel vom Thüringer Sozialministerium eingeworben werden.

Darüber hinaus wurde das Projekt von verschiedenen Rudolstädter Firmen mit Materialien unterstützt, so wurden

z.B. Balken, Stahlbleche und Kaltasphalt zur Ausbesserung der Lauffläche kostenlos zur Verfügung gestellt.

Über den gesamten Zeitraum haben sich unter Anleitung von 2 Sozialarbeitern ca. 40 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an der Planung und den Bauarbeiten beteiligt.